Forschungsgruppe Engagement, Soziale Arbeit und Teilhabe in ländlichen Räumen

ZUKUNFTS ZENTRUM HOLZMINDEN HÖXTER
Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe & Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen

Biographische Orientierungsprozesse von Jugendlicher unterstützen

Jan Schametat
HAWK Hochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen | Zukunftszentrum Holzminden-Höxter

jan.schametat@hawk.de | www.das-zukunftszentrum.de

Räumliche Peripherisierung und biographische Orientierungen

Im Rahmen des kooperativen Promotionsprojektes werden biographische Entscheidungsprozesse von Jugendlichen in peripherisierten Regionen *(Beetz 2008)* untersucht. Durch die stärkere Bedeutung von Wohnortentscheidungen neben der Berufswahl entsteht hier eine Doppelbelastung für Jugendliche *(vgl. Vogelgesang/Kersch 2016)*. Bereits seit 2015 wurden regionale Bindefaktoren stärker in den Blick genommen *(Schametat et al. 2017)*. Dabei wurde zum einen die Bedeutung beruflicher Orientierung für Wohnortentscheidungen deutlich *(Schametat/Engel 2019)*, gleichzeitig mahnt die Berufsorientierungsforschung seit Jahren frappierende Mängel bei institutionellen Angeboten an *(Brüggemann et al. 2017)*. Das Promotionsvorhaben untersucht Wechselwirkungen zwischen den Entscheidungsprozessen und entwickelt Vorschläge für die Unterstützung insbesondere benachteiligter Jugendlicher innerhalb einer digitalen Applikation.

Determinanten biographischer Entscheidungsprozesse

In einem Strukturgleichungsmodell wurden die Einflussfaktoren auf die biographischen Entscheidungen modelliert. Diese unabhängigen Variablen unterteilen sich in Umweltfaktoren *(soziale Bedingungen, regionale Perspektiven)* und Persönlichkeitsmerkmale *(Berufswahlkompetenz, regionale Bindung)* und erklären die abhängigen Variablen der biographischen Entscheidungen *(Berufswahl, Wohnortentscheidung)*. Der Gruppenvergleich *(Grafik rechts)* zeigt, dass die meisten Kausalbeziehungen innerhalb des aufgestellten Hypothesensystems ausschließlich in der peripheren Region, nicht aber auf die Stadt zutreffen. Frappierend zeigt sich zudem, dass die regionale Bindung sich in der peripheren Region erschwerend auf die Berufswahl auswirkt, wohingegen diese in der Stadt erleichternd auf die Wohnortentscheidung wirkt. Dieser positive Effekt besteht jedoch in der peripheren Region nicht.

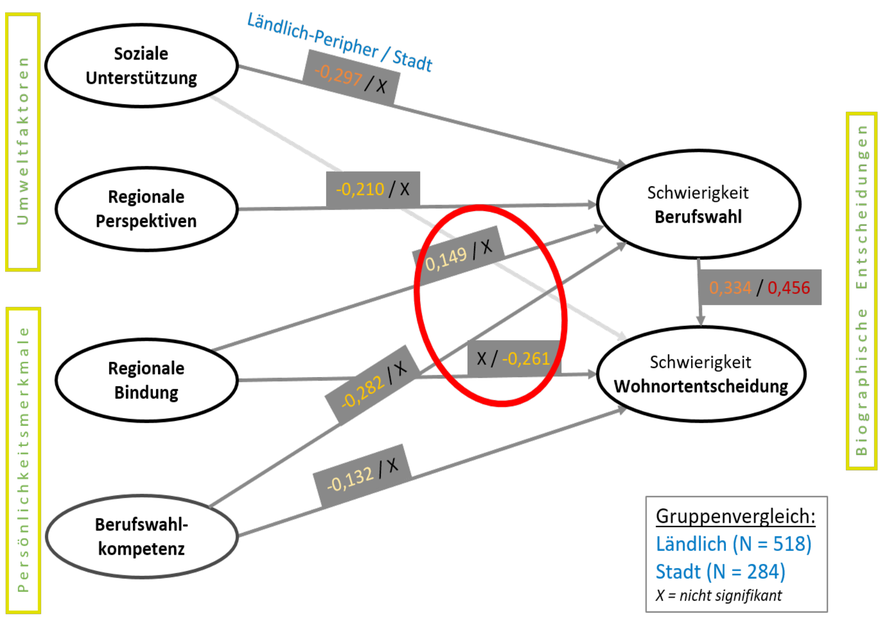

Abb. 1: Strukturgleichungsmodell; Vergleich periphere Region und Stadt

Digitale Applikation zur Unterstützung Jugendlicher

Die Ergebnisse der Strukturgleichungsanalyse fließen in die Entwicklung einer digitalen Applikation zur Verbesserung der Orientierungskompetenzen von Jugendlichen in peripheren Räumen ein *(vgl. Brandenburger et al. 2022)*. In einer spielerischen Umgebung sollen hier vor allem Jugendliche angesprochen werden, die von den bisherigen institutionellen Formaten nicht erreicht werden. Auf die Potenziale von Gamification verweist die Berufsorientierungsforschung seit langem *(vgl. Brüggemann et al. 2017)*. Die Applikation wird derzeit interdisziplinär Entwickelt und in einem iterativen Prozess mit Jugendlichen stetig angepasst.

Abb. 2: Digitale Applikation JOLanDA unterstützt Jugendliche bei ihren biographischen Orientierungsprozessen

Quellen

Beetz, Stephan (2008): Peripherisierung als räumliche Organisation sozialer Ungleichheit. In: Eva Barlösius und Claudia Neu (Hg.): Peripherisierung – eine neue Form sozialer Ungleichheit?, S. 7–17.

Brandenburger, Jessica; Mergan, Hamid, Schametat, Jan; Vergin, Annika, Engel, Alexandra, Janneck, Monique (2022): A Digital Application for Digital Natives to Improve Orientation Competence and Career Choice Decisions: Eine Digitale Applikation für Digital Natives zur Verbesserung der Orientierungskompetenz und Berufswahlentscheidung. MuC'22 Conference Paperl

Brüggemann, Tim; Driesel-Lange, Katja; Weyer, Christian (Hg.) (2017): Instrumente zur Berufsorientierung. Pädagogische Praxis im wissenschaftlichen Diskurs. Waxmann Verlag. Münster, New York: Waxmann.

Schametat, Jan; Schenk, Sascha; Engel, Alexandra (2017): Was sie hält. Regionale Bindung von Jugendlichen im ländlichen Raum. 1. Auflage. Weinheim. Beltz Juventa.

Schametat, Jan; Engel, Alexandra (2019): Zum Verhältnis von Berufsorientierung und regionaler Bindung von Jugendlichen in ländlich-peripheren Räumen. In: Alexandra Engel, Ulrich Harteisen und Klaus Maas (Hg.): Gehen oder Bleiben? Was Jugendliche im ländlichen Raum hält. Zukunftszentrum Holzminden-Höxter. Holzminden (ZZHH - Working Paper, 1), S. 38–47.

Vogelgesang, Waldemar; Kersch, Luisa (2016): Jung sein! Und das auf dem Land? In: BBSR - Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (Hg.): Landflucht? Gesellschaft in Bewegung. Stuttgart: Franz Steiner Verlag, S. 201–218.

HAWK Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen Holzminden

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung — Forschung an Fachhochschulen

Projektpartnerin: Technische Hochschule Lübeck

Kooperative Promotion an der: b-tu Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg